



Günther Kalcher: „Mitte Februar müssen wir raus.“

Bild: SN/ANTON KAINDL

Heimatlose Musikschüler

Nationalparkzentrum: Kein Platz für Musikum

MITTERSILL (SN-kain). Rund 270 Musikschüler im Oberpinzgau könnten demnächst auf der Straße stehen. „Im Februar müssen wir raus“, sagt Günther Kalcher, Leiter des Musikums in Mittersill. Das Plochhaus, in dem das Musikum untergebracht ist und auf dessen Gelände das Nationalparkzentrum errichtet wird, muss abgerissen werden.

Die Pläne, das Musikum in das Nationalparkzentrum zu integrieren, sind gescheitert. Es fehlt an Platz. Grund dafür ist der fehlende Hochwasserschutz in Mittersill. Bürgermeister Wolfgang Viertler (FPÖ): „Wegen des Hochwasserschutzes kann der Grund nur eingeschränkt genutzt werden. Wir müssen Kompromisse eingehen, Abflusslinien müssen freigehalten werden,

die Kubatur wurde reduziert.“ Günther Kalcher: „Wir könnten in der Volksschule oder in den Probelokalen der Musikgruppen unterrichten. Aber das ist nicht optimal. Die Räume stünden nur zeitweise zur Verfügung.“

Bürgermeister Viertler ist derzeit auf der Suche nach einem Ersatzgebäude. Die zuständige Landesrätin Doraja Eberle (ÖVP) hat für Jänner einen runden Tisch mit den betroffenen Bürgermeistern des Oberpinzgaus einberufen, um eine Lösung zu finden. Eberle: „Wünschenswert wäre ein Neubau. Vielleicht gibt es aber in einer der Gemeinden auch ein bestehendes Gebäude, das adaptiert werden kann. Wenn ein Projekt vorliegt, werde ich für einen finanziellen Beitrag des Landes kämpfen.“